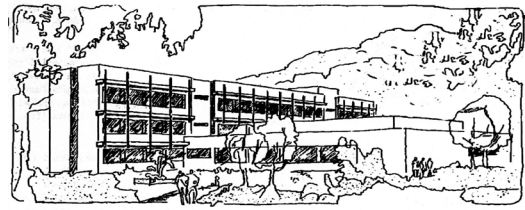


Hochschulrechenzentrum
Justus-Liebig-Universität Gießen



PowerPoint für Microsoft 365

Tabellen animieren



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Tabelle erstellen.....	2
Tabelle animieren.....	3
Tabelle mit Folienübergängen animieren.....	3
Zeilen übereinander lagern.....	5
Zeilen per Trigger animieren.....	6
Tabelle in Grafik umwandeln.....	6
Vor- und Nachteile	8

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: <i>Die fünf Folien für die Methode mit dem Folienübergang</i>	4
Abb. 2: <i>Dialogfeld Inhalte einfügen</i>	7
Abb. 3: <i>Objekt in Microsoft Office-Zeichnungsobjekt umwandeln</i>	7

Einleitung

Wie alle anderen Objekte, können Sie auch Animationen auf Tabellen anwenden. Allerdings gilt die Animation nur für die gesamte Tabelle. Es ist nicht direkt möglich, einzelne Bestandteile (z.B. Zeilen, Spalten oder einzelne Tabellenzellen) separat zu animieren. Das gilt sowohl für die Tabellenzellen selbst als auch für den Inhalt der Tabellenzellen. Wenn Sie aber eine Tabelle nicht im Ganzen, sondern stückweise animieren wollen, können Sie das nur unter Verwendung von Tricks hinbekommen. In diesem Skript werden vier verschiedene Möglichkeiten beschrieben, wie Sie Teile einer Tabelle separat animieren können. Außerdem bekommen Sie noch eine kleine Übersicht über die Vor- und Nachteile der jeweiligen Methode. Der Inhalt des Skripts bezieht sich auf [PowerPoint für Microsoft 365](#), kann aber auch für ältere Versionen (auf alle Fälle ab Version 2016) genutzt werden.

Tabelle erstellen

In diesem Skript geht es eigentlich nicht um die Erstellung und Bearbeitung einer Tabelle, sondern um die Animation einer Tabelle. Trotzdem sollen in diesem Kapitel kurz die Möglichkeiten zur Erstellung einer Tabelle in PowerPoint gezeigt werden. Was die Bearbeitung der Tabelle betrifft, können Sie sich mal das Skript [Word für Microsoft 365 – Tabellen von A bis Z](#) anschauen. Die meisten dort beschriebenen Möglichkeiten können Sie direkt auch auf PowerPoint-Tabellen anwenden.

Es gibt folgende Möglichkeiten zur Erstellung einer Tabelle in PowerPoint:

- Direkte Auswahl an Spalten und Zeilen
- Befehl [Tabelle einfügen](#)
- Befehl [Tabelle zeichnen](#)
- Befehl [Excel-Tabelle einfügen](#)

Für alle vier Möglichkeiten verwenden Sie im Register [Einfügen](#) in der Gruppe **Tabellen** das Symbol [Tabelle](#). Bei der ersten Möglichkeit müssen Sie nur das Mausymbol über die angezeigten weißen Quadrate bewegen. Dank der Live-Vorschau sehen Sie bereits die Tabelle auf der Folie, Sie müssen jetzt nur die Anzahl der Spalten (max. 10) und Zeilen (max. 8) festlegen. Mit einem Klick bestätigen Sie die Auswahl. Bei der zweiten Methode wählen Sie den Befehl [Tabelle einfügen](#). Im Dialogfeld **Tabelle einfügen** können Sie dann die Anzahl der Spalten (max. 75) und Zeilen (max. 75) festlegen. Wenn Sie den Befehl [Tabelle zeichnen](#) wählen, können Sie mit Hilfe eines Stiftsymbols eine Tabelle zeichnen. Dabei zeichnen Sie zunächst einen größeren Umriss für die Gesamttabelle und dann vertikale und horizontale Linien zur Erstellung der Spalten und Zeilen. Beim Befehl [Excel-Tabelle einfügen](#) wird zunächst ein Excel-Tabellenfenster angezeigt, wo Sie die Daten eingeben. Sie können dabei im Grunde alle Möglichkeiten zur Bearbeitung einer Excel-Tabelle verwenden. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie einfach auf die Folie.



Für die Beschreibung der Animationsmöglichkeiten wird eine einfache Tabelle mit der ersten Methode erstellt. Als Beispiel wird eine 6x4-Tabelle genommen (6 Spalten, 4 Zeilen). Die Formatierung und der genaue Inhalt der Tabelle spielen dabei keine Rolle. Sie können die Tabelle also völlig nach Belieben formatieren und mit Inhalt füllen.

Tabelle animieren

Eine PowerPoint-Tabelle wird zunächst genauso animiert, wie jedes andere Objekt auch. Sie wählen also die Tabelle aus, bzw. setzen die Schreibmarke (Cursor) in eine beliebige Tabellenzelle der Tabelle und wählen im Register **Animationen** in der Gruppe **Animation** in der Liste der Animationen den gewünschten Animationseffekt. Wie bereits in der Einleitung erwähnt, gilt die Animation für die komplette Tabelle. Es nutzt auch nichts, wenn Sie vor der Zuweisung der Animation nur einen Teil der Tabelle markiert haben (z.B. eine Zeile oder eine Spalte). Die Animation gilt trotzdem für die komplette Tabelle. Wenn Sie also nur bestimmte Teile einer Tabelle animieren wollen, müssen Sie eine der nachfolgenden Möglichkeiten nutzen.

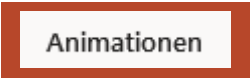


Tabelle mit Folienübergängen animieren

Bei der ersten Möglichkeit handelt es sich nicht wirklich um die Zuweisung einer Animation. Mit Hilfe von Folienübergängen wird eine Animation lediglich „simuliert“. Dabei handelt es sich nicht um die Simulation einer beliebigen Animation, sondern lediglich um den Animationseffekt **Erscheinen** aus der Gruppe der *Eingangseffekte* (siehe auch Skript **PowerPoint für Microsoft 365 – Animationen**).

Zunächst wird die Tabelle auf einer Folie erstellt, aber die Tabellenzellen bleiben leer. Um was für ein Folienlayout es sich dabei handelt, ist ohne Bedeutung. Gleiches gilt für weitere Objekte, die sich noch auf der Folie befinden können. Diese Folie wird nun kopiert und direkt dahinter eingefügt. Auf der kopierten Folie tragen Sie nun in die erste Zeile die Daten ein. Die anderen Zeilen bleiben noch leer. Dann kopieren Sie genau dieses Tabellenblatt und fügen es direkt hinter der aktuellen Folie ein. Tragen Sie nun in die zweite Zeile die Daten ein. Wiederholen Sie den Vorgang mit dem Kopieren der Folie und dem Einfügen der Daten. Zum Schluss haben Sie mehrere Folien mit immer derselben Tabelle, aber unterschiedlich gefüllten Tabellenzellen. Bei dem Beispiel mit der 6x4-Tabelle haben Sie dann also 5 Folien (die nachfolgende Nummerierung bezieht sich nur auf die 5 Folien mit den Tabellen und nicht auf die eigentliche Foliennummer innerhalb der gesamten Präsentation):

Folie	Inhalt
1	Leere Tabelle
2	Erste Zeile der Tabelle mit Inhalt; restliche Zeilen leer
3	Erste und zweite Zeile der Tabelle mit Inhalt; restlichen Zeilen leer
4	Erste, zweite und dritte Zeile der Tabelle mit Inhalt; letzte Zeile leer
5	Alle Zeilen der Tabelle mit Inhalt

Wenn Sie sich später in der Präsentation die einzelnen Folien nacheinander betrachten, hat es den Eindruck, als würde bei jedem Klicken Zeile für Zeile der Tabelle mit Inhalt gefüllt. Abbildung 1, Seite 4, zeigt nochmal ein Beispiel für das Aussehen der fünf Folien (da es hier nur um die Tabellen geht, wurde für alle fünf Folien das Layout **Leer** verwendet; außerdem kein besonderes Design).

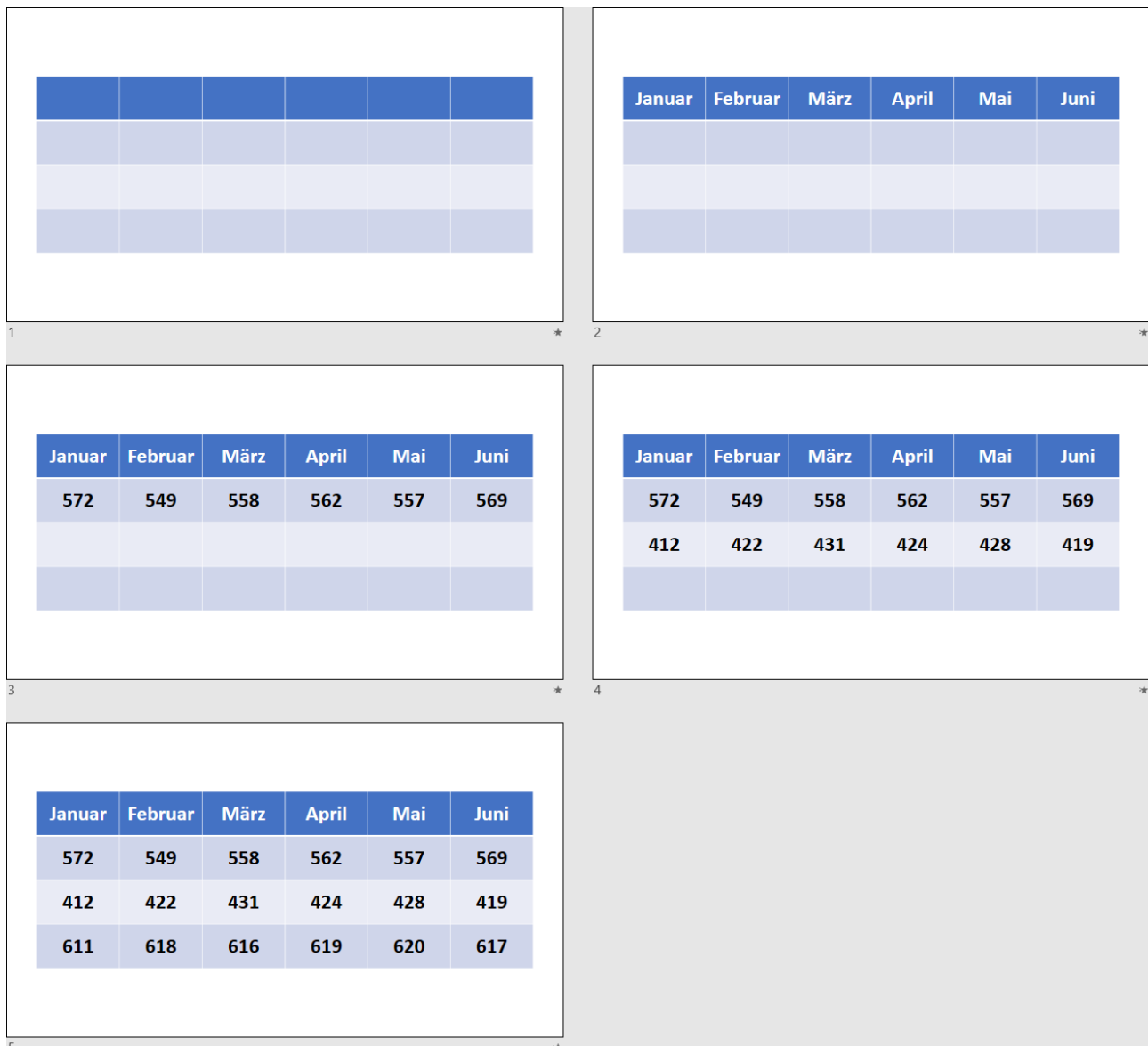


Abb. 1: Die fünf Folien für die Methode mit dem Folienübergang

Anmerkung: Natürlich kann die Tabelle auch spaltenweise aufgebaut werden, so dass bei jedem Folienübergang immer eine weitere Spalte sichtbar wird. Bei dem vorliegenden Beispiel mit der 6x4-Tabelle hätten Sie dann insgesamt sieben Folien.

Wenn Sie die „Animation“ für jede einzelne Tabellenzelle durchführen wollen, haben Sie einiges zu tun. Bei der 6x4-Tabelle hätten Sie am Ende fünfundzwanzig Folien.

Sie können auch den Folienübergang *Morphen* verwenden (für die Folien 2, 3, 4 und 5). Das hat dann zumindest den Effekt, dass die einzelnen Daten in den Tabellenzellern nicht einfach nur erscheinen, sondern ähnlich wie beim Animationseffekt *Verblässen* quasi animiert werden. Informationen zum Übergang *Morphen* bekommen Sie im Skript **PowerPoint für Microsoft 365 - Folienübergänge**, Kapitel **Übergang Morphen**, Seite 10.



Zeilen übereinander lagern


Bei der zweiten Möglichkeit gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Zunächst wird eine leere Tabelle (im vorliegenden Beispiel die 6x4-Tabelle) auf der Folie erstellt.
2. Auf derselben Folie wird eine weitere Tabelle mit derselben Anzahl an Spalten, aber mit nur einer Zeile erstellt (also eine 6x1-Tabelle).
3. Die Tabellenzellen dieser 6x1-Tabelle füllen Sie nun mit Inhalt (das ist später die erste Zeile der 6x4-Tabelle) und formatieren den Inhalt nach Bedarf.
4. Markieren Sie die 6x1-Tabelle und entfernen die Rahmenlinien und die Hintergrundfarbe. Damit bleibt optisch nur der Inhalt der Tabellenzellen sichtbar.
5. Verschieben Sie die 6x1-Tabelle auf die erste Zeile der leeren 6x4-Tabelle. Dabei nutzen Sie zur korrekten Ausrichtung die intelligenten Führungslinien (siehe Skript **PowerPoint für Microsoft 365 - Umgang mit Formen**, Kapitel **Führungslinien und Gitternetzlinien**, Seite 7).
6. Wiederholen Sie nun die Schritte 2 bis 5 für die anderen 3 Zeilen, wobei Sie die drei einzelnen 6x1-Tabellen auf die entsprechenden drei Zeilen der leeren 6x4-Tabelle platzieren.

Zum Schluss haben Sie optisch eine 6x4-Tabelle mit Inhalt. In Wirklichkeit sind es aber fünf Tabellen (eine 6x4-Tabelle, die leer ist und vier 6x1-Tabellen, die jeweils einen Inhalt besitzen).

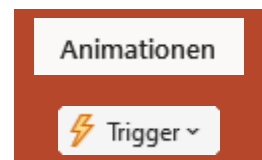
Nun geht es an die Animationen. Klicken Sie die erste 6x1-Tabelle an und wählen einen beliebigen Eingangseffekt aus. Belassen Sie die Voreinstellung, dass die Animation bei der Präsentation erst beim Klicken ausgeführt wird. Für die Dauer der Animation legen Sie einen Wert nach Wunsch fest. Wiederholen Sie dann das Ganze für die anderen drei 6x1-Tabellen. Sie können natürlich für jede der 6x1-Tabellen einen anderen Effekt auswählen und auch die Dauer jeweils unterschiedlich einstellen, allerdings verwirrt es nur, wenn Sie unterschiedliche Effekte mit unterschiedlichen Ausführungszeiten wählen. Es ist sinnvoller, für alle 6x1-Tabellen denselben Effekt mit derselben Dauer zu nehmen. Wenn Sie später in der Präsentation zu dieser Folie kommen, sehen Sie zunächst nur die leere 6x4-Tabelle. Bei jedem Klick mit der Maus kommt dann eine Tabellenzelle mit Inhalt dazu.


Anmerkung: Natürlich können Sie auch mit dieser Methode das Ganze spaltenweise machen. Allerdings müssen Sie nach dem Einfügen der ersten Spalte (das wäre in diesem Fall also eine 1x4-Tabelle) die Spaltenbreite anpassen. Dazu platzieren Sie die 1x4-Tabelle (sie besitzt die Gesamtbreite und -höhe der 6x4-Tabelle) mit Hilfe der intelligenten Führungslinien auf der 6x4-Tabelle. Dann ändern Sie die Spaltenbreite der 1x4-Tabelle so ab, dass Sie identisch ist mit der Spaltenbreite von einer Spalte der 6x4-Tabelle. Jetzt haben Sie zunächst nur eine Spalte, Sie brauchen aber insgesamt sechs. Damit Sie die ganze Arbeit nicht fünfmal wiederholen müssen, können Sie die eine erstellte 1x4-Tabelle mit der Tastenkombination   fünfmal duplizieren. Dann müssen Sie die einzelnen 1x4-Tabellen nur noch mit Hilfe der intelligenten Führungslinien auf den entsprechenden Spalten der 6x4-Tabelle platzieren.

Wenn Sie alles wieder auf einzelne Tabellenzellen beziehen wollen, erstellen Sie zunächst eine 1x1-Tabelle. Passen Sie dann die Breite so an, dass anschließend sechs dieser Tabellenzellen nebeneinander passen. Dann duplizieren Sie wieder mit der Tastenkombination  diese Tabellenzelle und platzieren Sie nebeneinander, so dass optisch eine 6x1-Tabelle entsteht. Markieren Sie die sechs Tabellenzellen und duplizieren Sie erneut und platzieren Sie direkt unterhalb der ersten Zeile. Wiederholen Sie das Ganze für die nächsten Zeilen. Beim Befüllen der Tabellenzellen mit Daten müssen Sie darauf achten, dass es sich nur optisch um eine 6x4-Tabelle handelt. In Wirklichkeit sind es aber vierundzwanzig 1x1-Tabellen. Sie müssen also jede „Tabelle“ einzeln anklicken, um dann die gewünschte Information eintragen zu können. Dann können Sie allerdings auch jede „Tabelle“ einzeln animieren.

Zeilen per Trigger animieren

Bei der dritten Möglichkeit gehen Sie zunächst bei der Erstellung der Tabellen (eine 6x4-Tabelle und vier 6x1-Tabellen) exakt genauso vor wie im Kapitel **Zeilen übereinander lagern**, Seite 5. Der Unterschied liegt bei der Zuweisung der Animationen für die vier einzelnen 6x1-Tabellen. Dabei wird zunächst jeder der vier Tabellen der gewünschte Effekt und die Dauer zugewiesen. Dann wählen Sie die erste der 6x1-Tabellen aus und im Register **Animationen** in der Gruppe **Erweiterte Animation** das Symbol **Trigger**, dann den Befehl **Beim Klicken auf** und den Namen der ausgewählten 6x1-Tabelle. Dabei gibt es aber ein Problem, denn in der Auswahlliste steht mehrmals (mindestens aber 5-mal) der Name *Tabelle*, gefolgt von einer Nummer (also **Tabelle 1**, **Tabelle 2**, usw.). Es ist jetzt nicht ganz einfach herauszufinden, welcher dieser Einträge der richtige ist. Allerdings gibt es eine kleine Hilfe: die erste Tabelle, die Sie eingefügt haben (das sollte die 6x4-Tabelle sein), hat den Namen **Tabelle 1**. Die erste 6x1-Tabelle, die Sie anschließend eingefügt haben, hat den Namen **Tabelle 2**. Die zweite 6x1-Tabelle den Namen **Tabelle 3**, usw. Das gilt aber nur, wenn Sie nicht zwischendurch andere Objekte einfügen. Dann haben die Tabellen andere Nummern, da PowerPoint die Objekte in der Reihenfolge ihrer Entstehung durchnummeriert. Wenn Sie der ersten 6x1-Tabelle den Trigger zugewiesen haben, wiederholen Sie das Ganze für die drei anderen 6x1-Tabellen und wählen in der Liste der Objektnamen beim Symbol **Trigger** dann auch immer den jeweils zugehörigen Tabellennamen.





In der späteren Präsentation sehen Sie auch wieder zunächst nur eine leere Tabelle. Bewegen Sie das Maussymbol auf die Tabellenzeile, die Sie sichtbar machen wollen, bis Sie als Maussymbol die kleine weiße Hand () sehen. Dann Klicken Sie die linke Maustaste. Wiederholen Sie das Ganze für die anderen Tabellenzeilen.

Anmerkung: siehe Anmerkung beim Kapitel **Zeilen übereinander lagern**, Seite 4.

Tabelle in Grafik umwandeln

Bei der vierten Möglichkeit wird die Tabelle in eine gruppierte Grafik umgewandelt, wo nach der Umwandlung die Gruppierung aufgehoben wird. Dann kann jeder kleinste Bestandteil der Tabelle animiert werden. Hier müssen folgende Schritte durchgeführt werden:

1. Tabelle einfügen (im Beispiel die 6x4-Tabelle) und die Tabellenzellen mit Inhalt füllen.
2. Tabelle als Objekt auswählen (auf den äußeren Rahmen klicken, bis die 8 weißen Punkte zu sehen sind).

3. In die Zwischenablage ausschneiden (z.B. mit der Tastenkombination ).
4. Im Register **Start** in der Gruppe **Zwischenablage** den unteren Teil des Symbols **Einfügen** anklicken (**nicht** die Tastenkombination  verwenden) und den Befehl **Inhalte einfügen** wählen.
5. Im Dialogfeld **Inhalte einfügen** in der Liste **Als** den Eintrag **Bild (Erweiterte Metadatei)** wählen (siehe Abbildung 2) und das Dialogfeld bestätigen.

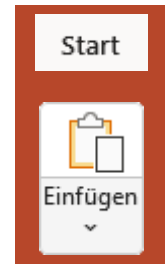


Abb. 2: Dialogfeld **Inhalte einfügen**

6. Optisch hat sich zunächst kaum was geändert, allerdings ist die Tabelle jetzt eine Grafik und keine Tabelle mehr (Sie können z.B. nichts mehr am Inhalt der Tabellenzellen ändern oder Änderungen an den Rahmenlinien bzw. Hintergrundfarben der Tabellenzellen vornehmen).
7. Lassen Sie das Objekt markiert und wählen im Register **Start** in der Gruppe **Zeichnung** das Symbol **Anordnen** und den Befehl **Gruppierung aufheben**.
8. PowerPoint meldet nun, dass es sich um eine importierte Grafik und keine Gruppe handelt und fragt Sie, ob das Objekt in ein Microsoft Office-Zeichnungsobjekt umgewandelt werden soll (siehe Abbildung 3). Beantworten Sie die Frage mit der Schaltfläche .

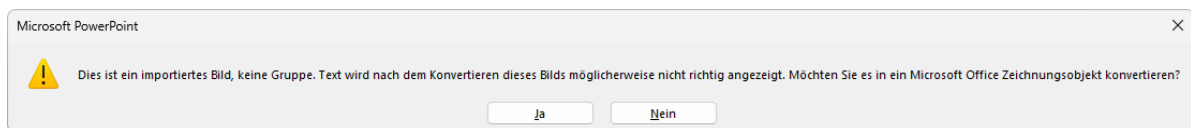
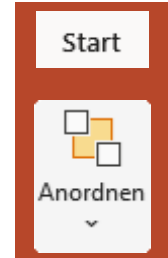




Abb. 3: Objekt in Microsoft Office-Zeichnungsobjekt umwandeln

9. Wiederholen Sie Schritt 7. Sie sehen jetzt sehr viele kleine markierte Objekte.

Wenn Sie jetzt die Markierung aufheben (einfach auf die Folie klicken), können Sie jedes einzelne Teilobjekt für sich markieren und eine Animation zuweisen. Sie können natürlich auch mehrere Teilobjekte zusammen markieren (z.B. mit der Maus und der Taste  bzw. ) und dann eine Animation auswählen.

Vor- und Nachteile

Wenn Sie sich die vier verschiedenen Methoden angeschaut haben, werden Sie sich jetzt vielleicht fragen, welche Methode besser geeignet ist? Um Ihnen die Auswahl ein wenig zu erleichtern, werden in der nachfolgenden Tabelle die wichtigsten Vor- und Nachteile gegenübergestellt:

Methode	Vorteile	Nachteile
Folienübergang	<ul style="list-style-type: none"> Kein großer Aufwand bei der Erstellung. 	<ul style="list-style-type: none"> Keine wirkliche Animation. Animation betrifft nur Zellinhalt. Keine beliebige Wahl bei der Reihenfolge des Erscheinens der einzelnen Zeilen. Falls Foliennummern verwendet werden, wird schnell sichtbar, dass es sich um mehrere Folien handelt. Falls die Präsentation in ein PDF-Dokument exportiert werden soll, müssen vor dem Export mehrere Folien ausgeblendet werden.
Überlagern	<ul style="list-style-type: none"> Nur eine Folie (keine Probleme bei Foliennummern bzw. Export als PDF-Dokument). Aufwand für die Erstellung der Tabelle in etwa gleich mit der Methode <i>Folienübergang</i>. Beliebige Animationseffekte können verwendet werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Animation betrifft nur Zellinhalt. Keine beliebige Wahl bei der Reihenfolge des Erscheinens der einzelnen Zeilen.
Trigger	<ul style="list-style-type: none"> Nur eine Folie (keine Probleme bei Foliennummern bzw. Export als PDF-Dokument). Aufwand für die Erstellung der Tabelle in etwa gleich mit der Methode <i>Folienübergang</i>. Beliebige Animationseffekte können verwendet werden. Freie Wahl, in welcher Reihenfolge die Zeilen durch die Animation sichtbar werden sollen. 	<ul style="list-style-type: none"> Höherer Aufwand bei der Erstellung der Animationen. Animation betrifft nur Zellinhalt.
Grafik umwandeln	<ul style="list-style-type: none"> Jeder Teil der Tabelle (Inhalt und Tabellenzellen) kann animiert werden. Beliebige Animationseffekte können verwendet werden. Umwandlung in Grafik nicht besonders aufwendig. 	<ul style="list-style-type: none"> Hoher Aufwand, wenn jede Tabellenzelle und jeder Zellinhalt animiert werden soll. Gegebenenfalls müssen Teilobjekte wieder zu Gruppen zusammengefasst werden, um dann die Animation zuzuweisen. Zellinhalte können nicht (bzw. nur mit großem Aufwand) geändert werden, da es keine Tabelle ist, sondern eine Grafik.